

ADAC

Reiseführer

Italien

Die schönsten Orte und Regionen

Sonderedition!



ADAC

Reiseführer

Italien

Die schönsten Orte und Regionen

Stadtbilder · Burgen und Paläste · Antikes
Museen · Naturerlebnisse · Hotels · Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Renate Nöldeke



□ Intro

Italien Impressionen 6

Bella Italia – Ziel der Sehnsucht und Kosmos der Kunstseligkeit

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Von Etruskern und Römern, Kaisern und Päpsten, Künstlern und Entdeckern, Genies und Helden

□ Unterwegs

Südtirol und Trentino – von Gletschern, Wein und Obstgärten 20

- 1 Meran 20
- 2 Vinschgau 24
- 3 Brixen 28
- 4 Grödnertal 30
- 5 Bozen 32
- 6 Fassatal 34
- 7 Trient 35

Venetien und Friaul – Lagunen, Villen und Arien zwischen Adria und Dolomiten 38

- 8 Verona 38
- 9 Vicenza 43
- 10 Padua 46
- 11 Venedig 52
- 12 Bassano del Grappa 62
- 13 Belluno 64
- 14 Cortina d'Ampezzo 65
- 15 Udine 67
- 16 Cividale del Friuli 69
- 17 Triest 71
- 18 Aquileia 75

Lombardei – Seen, Blütenpracht, Kunst und Mode rund um Mailand 76

- 19 Mailand 76
- 20 Pavia 84

- 21 Mantua 88
- 22 Gardasee 92
- 23 Brescia 98
- 24 Bergamo 100
- 25 Comer See 103
- 26 Lago Maggiore 106

**Piemont und Valle d'Aosta –
Montblanc, Turin und
die Weinberge der Langhe** 108

- 27 Aosta 108
- 28 Turin 111
- 29 Asti 120
- 30 Alba 122

**Ligurien – Genua und die
Blumenriviera** 126

- 31 Genua 126
- 32 Riviera di Ponente 135
- 33 Cinque Terre 139

**Emilia Romagna – Mosaik und
Kulinarik zwischen Po und Adria** 142

- 34 Piacenza 142
- 35 Parma 145
- 36 Modena 148
- 37 Bologna 150
- 38 Ferrara 156
- 39 Ravenna 158
- 40 Rimini 162
- 41 San Marino 164

**Toskana – Kunst, Zypressen
und Chianti** 166

- 42 Florenz 166
- 43 Prato 177
- 44 Pistoia 179
- 45 Lucca 181
- 46 Pisa 183
- 47 Volterra 188
- 48 San Gimignano 190
- 49 Siena 192
- 50 Arezzo 196
- 51 Cortona 199

- 52 Montepulciano 201
- 53 Pienza 203
- 54 Massa Marittima 204

**Umbrien und Marken –
Trüffelgenüsse und Pilgerstätten** 206

- 55 Orvieto 206
- 56 Todi 210
- 57 Spoleto 212
- 58 Assisi 214
- 59 Perugia 218
- 60 Urbino 223
- 61 Ancona 225
- 62 Loreto 227
- 63 Ascoli Piceno 228

**Latium – Rom, der Vatikan
und alte Etruskerstädte** 230

- 64 Rom 231
- 65 Tivoli 246
- 66 Cerveteri 247
- 67 Tarquinia 249
- 68 Viterbo 250
- 69 Montecassino 251

**Abruzzen und Molise –
majestätische Gipfel und
lange Strände** 252

- 70 Teramo 252
- 71 Chieti 255
- 72 Sulmona 257
- 73 Parco Nazionale d'Abruzzo 259
- 74 Termoli 260

**Kampanien – Neapel und
die Amalfiküste** 262

- 75 Neapel 263
- 76 Caserta 273
- 77 Herculaneum 274
- 78 Pompeji 278
- 79 Sorrent 280
- 80 Amalfiküste 282
- 81 Paestum 285
- 82 Cilento 288



Apulien – Trulli, Strände und Stauferkastelle zwischen Gargano und Salento

290

- 83** Gargano 290
- 84** Castel del Monte 293
- 85** Trani 295
- 86** Bari 297
- 87** Grotte di Castellana 301
- 88** Valle d'Itria 301
- 89** Brindisi 304
- 90** Lecce 307
- 91** Otranto 310
- 92** Tarent 312

Basilikata und Kalabrien – Buchkunst und Badefreuden an der Stiefelspitze

314

- 93** Metaponto 314
- 94** Matera 315
- 95** Maratea 319
- 96** Rossano 320
- 97** Crotone 322
- 98** Stilo 324
- 99** Reggio di Calabria 325
- 100** Tropea 328

Sizilien – griechische Tempel und normannische Mosaik im Schatten des Ätna

330

- 101** Palermo 330
- 102** Segesta 340
- 103** Trapani 341
- 104** Selinunt 343
- 105** Agrigent 344
- 106** Enna 347
- 107** Ragusa 349
- 108** Noto 350
- 109** Syrakus 351
- 110** Catania 354
- 111** Taormina 357
- 112** Cefalù 358

Sardinien – traumschöne Küste, uriges Bergland und rätselhafte Nuraghen

362

- 113** Cagliari 362
- 114** Su Nuraxi 368
- 115** Oristano 368
- 116** Alghero 371
- 117** Sassari 374
- 118** Costa Smeralda 377
- 119** Barbàgia 380

Italien Kaleidoskop

- Alter Brauch mit neuem Wein 29
- Muranoglas oder Zuckerguss 61
- Alte Autos und kühne Bauten 118
- Aceto Balsamico – ein Essig, so mild wie Balsam 149
- Der göttliche Dante 171
- Renaissance – Wiedergeburt der Kunst und Beginn der Neuzeit 172
- Das Haus der Muttergottes 228
- Von etruskischer Kultur und den Freuden des Jenseits 248
- L'Aquila – ein Adler mit gebrochenen Schwingen 254
- Auf den Spuren Kaiser Friedrichs II. 294
- Magische Trulli 302
- Cartapesta – Heilige aus Pappmaché 309
- Garibaldi – ein Mann der Tat 342

Karten und Pläne

- Italien – Nord vordere Umschlagklappe
- Italien – Süd hintere Umschlagklappe
- Südtirol und Trentino 24
- Venetien und Friaul 51
- Lombardei 87
- Piemont und Valle d'Aosta 110
- Ligurien 134
- Emilia Romagna 154
- Toskana 178
- Umbrien und Marken 212
- Latium 246
- Abruzzen und Molise 257
- Kampanien 272
- Apulien 296
- Basilikata und Kalabrien 322
- Sizilien 344
- Sardinien 367



□ Service

Italien aktuell A bis Z 383

- Vor Reiseantritt 383
- Allgemeine Informationen 383
- Service und Notruf 384
- Anreise 384
- Bank, Post, Telefon 385
- Einkaufen 385
- Essen und Trinken 386
- Feiertage 390
- Festivals und Events 390
- Klima und Reisezeit 393
- Museen und Kirchen 394
- Sport 394
- Statistik 395
- Unterkunft 396
- Verkehrsmittel im Land 397

Sprachführer 398

Italienisch für die Reise

Register 404

- Impressum 406
- Bildnachweis 406

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen – dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Italien Impressionen

Bella Italia – Ziel der Sehnsucht und Kosmos der Kunstseligkeit

»Das Ziel meiner innigsten Sehnsucht, deren Qual mein ganzes Inneres erfüllte, war Italien, dessen Bild und Gleichnis mir viele Jahre vergebens vorschwebte, bis ich endlich durch kühnen Entschluss die wirkliche Gegenwart zu fassen mich erdreistete«, so Goethe im Jahr 1792.

Mit Hingabe besangen schon Jahrhunderte vor Goethe die großen italienischen Dichter *Dante Alighieri* (1265–1321) und *Francesco Petrarca* (1304–74) ihre Heimat als **Bel Paese**, als schönes Land, durchfurcht vom Apennin, umarmt von Meer und Alpen. Seit Tausen-

den von Jahren ist die stiefelförmige Halbinsel im Mittelmeer Ziel von Reisenden aus ganz Europa. Seit der Frühzeit Zankapfel fremder Völker und Herrscher, im Mittelalter Ziel von Wallfahrern auf dem Weg nach Assisi oder Rom, wurde Italien im 17.–19. Jh. wichtigste Station für junge Bildungsreisende auf ihrer *Grand Tour* durch Europa. Zugleich war Italien immer Inspirationsquelle für Dichter und Künstler, die unter der Sonne des Südens uraltes Kulturgut studierten und dem eleganten Lebensstil huldigten. Goethes lang ersehnte »Italienische Reise« (1786–88) etwa führte ihn nach Verona, Venedig, Rom, Neapel und Sizilien. Sein Hauptinteresse galt der Antike und Renaissance, doch brachte er auch neue Naturerkenntnisse mit nach Hause.

Bis heute ist Italiens Faszination ungebrochen. Das Land hat rund 60 Mio. Einwohner und empfängt jährlich etwa 50 Mio. Besucher aus aller Welt. Mit gut 10 Mio. Urlaubern aus der Heimat Goethes ist Bella Italia noch immer eines der bei Deutschen beliebtesten Reiseländer.

Wer es unternimmt, die schönsten Städte und Regionen Italiens kennenzu-





lernen, findet einen ganzen Kosmos atemberaubender Kulturdenkmäler und zauberhafter Orte, ein Kaleidoskop lieblicher Hügel, wildromantischer Steilküsten, traumhafter Strände und ehrfurchtgebietender Gipfel. Ob Städtetour, Wanderferien oder Badeurlaub, binnen Kurzem verfällt der Reisende dem einzigartigen Lebensgefühl des Bel Paese, erfreut sich an den gemütlichen Riten des italienischen Alltags beim morgendlichen Caffè in der Bar oder beim Spaziergang über Piazza und Corso am Abend. Er gibt sich

dem *Dolce Vita* hin, dem Süßen Leben, einer typisch italienischen Erfindung. Er schwärmt von der Eleganz einer Kirchenfassade ebenso hingebungsvoll wie von den exquisiten Auslagen der Geschäfte, und er schwelgt in kulinarischen Genüssen, welche nur ein sonniges und sinnfrohes Land wie Italien zu bieten vermag. Kurzum – im Lebensstil folgt er bald dem Beispiel der Italiener. Diese gelten übrigens als kommunikativ und temperamentvoll, stolz und elegant, gesellig und familienorientiert. Und sie sind, wie das Ambiente verrät, Menschen mit viel Sinn für Kunst und Design, Musik und Mode.



Links Mitte: In Rom geben sich Antike und modernes Leben ein heiteres Stelldichein

Links unten: An der Amalfiküste entfaltet sich der ganze Zauber Süditaliens

Ganz oben: Dogenpalast und Markuslöwe dominieren die Piazzetta San Marco

Oben: Sinnliche Freuden der Antike zeigen Fresken in Paestums Museo Archeologico



Naturfreuden und Badespaß

Italien, das sind 301336 km² charaktervoller Landschaften, gegliedert in 20 Regionen, von der einsamen Hochgebirgswelt der Alpen im Norden über die dichtbesiedelte Poebene bis zu den flirrend heißen Gefilden Siziliens, der größten Insel des Mittelmeers. An der rund 7500 km langen Küstenlinie des Stiefels locken attraktive Felsbuchten und Sandstrände. Im Süden sind es vor allem **Cilento** und **Gargano**, die als Badeparadiese vor wildromantischer Kulisse begeistern.





Bildschön und elegant gibt sich die **Costa Smeralda** auf Sardinien, Jugendliche schätzen den Trubel im Seebad **Rimini** an der Adria. Populäre Erholungs- und Wassersportdestinationen sind auch die von den Alpen gerahmten Oberitalienischen Seen, allen voran der majestätische **Gardasee**.

Apennin und **Alpen** bieten herrliche Möglichkeiten zum Skifahren, Trekking, Radfahren, Canyoning, Reiten usw. Grandiose Naturräume sind vor allem die *Nationalparks*, darunter die bizarre Bergwelt der **Dolomiten** und der **Gran Paradiso** des Valle d'Aosta. Wer es lieber infernalisch mag, erklimmt die mondartigen Lavafelder der beiden berühmt-berüchtigten Vulkane, des gefährlich still vor sich hin brodelnden **Vesuv** bei Neapel und des dramatisch zischenden und Feuer speienden **Ätna** auf Sizilien.

Streifzüge durch Bella Italia

Eine Reise durch das ›Land, wo die Zitronen blühen‹ (Goethe) führt vor allem zu den Ursprüngen der abendländischen Kultur. Italien, wie wir es kennen, geht auf die Einigung als *Königreich* im Jahr 1860 zurück, seit 1870 ist Rom die Hauptstadt. Nur einmal zuvor wurde die Halbinsel als Gesamtheit regiert, im 2. Jh. v. Chr., nachdem die Römer die Etrusker, Griechen und Kelten unterworfen hatten. Nach dem Zerfall des *Römischen Imperiums* im 5. Jh. n. Chr. kristallisierten sich erst wieder im 11. und 12. Jh. größere Machtstrukturen heraus. Es kam zur politischen Drei-



teilung des Landes, die bis ins 19. Jh. Bestand hatte und noch heute als wirtschaftliches Nord-Süd-Gefälle spürbar ist.

Das einst von Stadtstaaten und Seerepubliken geprägte **Norditalien** umfasst heute die wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen Italiens, darunter Südtirol, Piemont, Lombardei und Venetien. Die Designmetropole **Mailand** lockt mit kulturellen Highlights wie dem Dom, der Brera und *Leonardos* ›Abendmahl‹. Die Barockstadt **Turin**, Motor der italieni-

Links oben: *Frech, fromm und frei ist das Motto römischen Lebensgefühls*

Links Mitte: *Saftig gelbe Zitronen sind Inbegriff für die sonnigen Gefilde Süditaliens*

Links unten: *Die trutzige Scaligerburg wacht über Sirmione und seinen Hafen*

Ganz oben: *Arkadische Landschaften bezaubern im Herzen der Toskana*

Oben: *Expressive Erzählkunst – Giotto's Fresken in der Cappella degli Scrovegni in Padua*

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Von Etruskern und Römern, Kaisern und Päpsten, Künstlern und Entdeckern, Genies und Helden

um 8000–6000 v. Chr. Erste Jäger und Sammler besiedeln das Gebiet des heutigen Kalabriens und Siziliens.

ab 6000 v. Chr. Der kelto-alpine Stamm der Camunen hinterlässt signifikante Spuren im Alpenraum.

2000–1000 v. Chr. Verschiedene Stämme lassen sich im heutigen Italien nieder. Im Norden und in der Mitte sind es Piciner und Messapier, Umbrier, Samniten, Latiner, Volsker und Veneter. Die Ligurer besiedeln den Westen, die Nuragher Sardinien, die Sikuler Latium und zusammen mit den Sikanern Sizilien.

ab 900 v. Chr. Die Etrusker legen Siedlungen in Ober- und Mittelitalien an und begründen die erste Hochkultur der Halbinsel. Sie schließen sich zu einer Föderation von insgesamt zwölf Städten zusammen, über die Priesterkönige regieren.

um 800 v. Chr. Die nordafrikanischen Phönizier beginnen Sizilien und Sardinien zu kolonisieren.

753 v. Chr. Die Brüder Romulus und Remus gründen der Legende nach Rom. Das Gebiet um den Palatin war aber schon um 900 v. Chr. von Sabinern und Latinern

besiedelt, die sich nun zusammenschließen.

ab 735 v. Chr. Die Griechen gründen an den Küsten Süditaliens und auf Sizilien unabhängige Siedlungen, z. B. Agragas (Agrigent) und Catane (Catania). Magna Graecia (Großgriechenland) entsteht, und die Griechen entwickeln sich zu den größten Rivalen der Etrusker.

616 v. Chr. Etrusker übernehmen die Herrschaft in Rom und stellen den ersten König.

509 v. Chr. Nach der Vertreibung des letzten etruskischen Königs Tarquinius Superbus aus Rom wird die Römische Republik gegründet, die von zwei jährlich gewählten Konsuln regiert wird.

499 v. Chr. Die Römer besiegen die Etrusker und die mit ihnen verbündeten Latiner am Regillus-See.

474 v. Chr. Die Griechen schlagen die etruskische Flotte bei Cumae.

415 v. Chr. Blütezeit der Magna Graecia: Viele der griechischen Kolonien sind erfolgreicher als die Städte im Mutterland. Die Athener greifen Syrakus auf Sizilien an, werden aber zurückgeschlagen.

um 400 v. Chr. Die Gallier stoßen von Norden in die Poebene vor.

386 v. Chr. Rom wird von Galliern überfallen, wehrt sich aber erfolgreich.

312 v. Chr. Die Via Appia und der Aquädukt Aqua Appia werden in Rom angelegt.

275 v. Chr. Die Römer besiegen den griechischen König Pyrrhos bei Beneventum. Rom festigt seine Herrschaft in Mittelitalien und weitet sie in den griechisch besiedelten Süden aus. Schärfste Rivalen sind die Phönizier aus Karthago.

264–241 v. Chr. Im Ersten Punischen Krieg um die Vormachtstellung in Sizilien gewinnt Rom gegen Karthago, und Sizilien wird römische Provinz.

237 v. Chr. Die Römer besetzen auch Korsika und Sardinien.

218–201 v. Chr. Während des Zweiten Punischen Kriegs marschiert Hannibal von Nordafrika über Spanien, Gallien und die Alpen in Italien ein. Trotz einiger Niederlagen, u. a. bei Cannae, siegen am Ende die Römer.

210–191 v. Chr. Das gallische Territorium südlich der Alpen fällt an Rom. Das Römische Imperium umfasst fast die gesamte Halbinsel.

149–146 v. Chr. Der Dritte Punische Krieg endet mit der Zerstörung Karthagos. Rom kontrolliert nun auch Teile Nordafrikas. Ebenso werden in Mazedonien und auf dem griechischen Festland römische Provinzen eingerichtet.



Etruskisches Ehepaar – Sarkophag aus Cerveteri (6. Jh. v. Chr.)

*Kaiser Konstantins Kolossalstatue in Stücken –
Kapitolinische Museen, Rom*

133–30 v. Chr. Die militärischen Erfolge führen in der Römischen Republik zu sozialen Spannungen zwischen adeligen Großgrundbesitzern und verarmten Kleinbauern. Es kommt zu Bürgerkriegen. Diktatoren beschneiden die Macht der Konsuln.

49 v. Chr. Gaius Julius Caesar, der Eroberer Galliens, kehrt nach Rom zurück und



*Caesar als Feldherr –
Kapitolinische Museen, Rom*

vertreibt Pompeius, der zuvor mit ihm und Crassus ein Triumvirat gebildet hatte. Caesars Aufstieg zum Diktator auf Lebenszeit markiert das Ende der Republik.

45 v. Chr. Einführung des Julianischen Kalenders, benannt nach Gaius Julius Caesar, mit zwölf Monaten.

44 v. Chr. Caesar wird ermordet, um seine Nachfolge entbrennt ein Kampf.

31 v. Chr. Octavius besiegt seinen letzten Konkurrenten Marc Anton in der Schlacht bei Aktium.

27 v. Chr. Unter dem Namen Augustus wird Octavius erster römischer Kaiser.

79 n. Chr. Ein Ausbruch des Vesuv zerstört die Städte

*Weingott Bacchus am Vesuv,
Casa del Centenario, Pompeji
(1. Jh. v. Chr.)*



Pompeji und Herculaneum am Golf von Neapel.

106–117 Das Römische Imperium erreicht unter Kaiser Trajan seine größte Ausdehnung von Britannien bis zum Persischen Golf.

161–180 Unter Kaiser Marc Aurel genießen die Römer Wohlstand und Stabilität.

212 Das römische Bürgerrecht wird auf alle Teile des Reiches ausgedehnt.

284–305 Während Diokletians Regierungszeit schwächen Angriffe von außen und Aufstände im Inneren das Reich. Die Christen, die immer mehr Anhänger finden, werden systematisch verfolgt.

312 In der Schlacht an der Milvischen Brücke besiegt Kaiser Konstantin seinen Rivalen Maxentius.

313 Das zwischen Konstantin, dem Kaiser des Westens, und Licinius, dem Kaiser des Ostens, vereinbarte Mailänder Edikt gewährt den Christen – und allen anderen Religionen – Glaubensfreiheit.

330 Konstantin verlegt die Residenz von Rom nach Byzanz (Konstantinopel).

379–395 Theodosius, der das Christentum zur Staatsreligion erklärt, teilt das Reich unter seinen Söhnen auf: Arcadius spricht er Ostrom bzw. Byzanz zu, Hono-



Unterwegs

Auf den Hügeln Roms erbaut: das Trajansforum mit der Kirche Santissimo Nome di Maria und der im Jahr 113 geweihten, reich verzierten Ehrensäule





Südtirol und Trentino – von Gletschern, Wein und Obstgärten



Gleich südlich des Brennerpasses steigt die Urlaubsstimmung, denn jetzt ist Italien erreicht. Hohe Alpengipfel schützen **Südtirol** (Alto Adige) mit dem malerischen **Bozen** und **Trentino** mit der Renaissancestadt **Trient** vor den kalten Nordwinden. An den sonnigen Südhängen gedeihen Wein und Obst, in den Gärten duftet Oleander. Die unvergleichliche Hochgebirgswelt ist ein Paradies für Naturliebhaber und Sportfreunde, mitunter bewacht von trutzigen Burgen wie *Schloss Tirol*. Zu seinen Füßen ragen in **Meran** erste Palmen auf, und der Frühling beschert dem Luftkurort ein farbenprächtiges Blütenmeer. Auch weiter westlich ver-

sprechen im Sommer das **Vinschgau**, im Osten z.B. das **Grödnertal** und **Fassatal** mit schönen Wanderwegen, saftigen Almwiesen, klaren Bergseen und romantischen Alpendörfern einen abwechslungsreichen und erholsamen Urlaub. Nicht zu vergessen regionale Leckereien wie Spinatnocken, Speck und Schütelbrot und dazu edle Tropfen – Gewürztraminer, Lagreiner oder Vernatsch.

1 Meran

Blumenreicher Luftkurort, auf dessen Promenade schon Kaiserin »Sisi« und Franz Kafka flanierten.

Meran (Merano) ist mit 39000 Einwohnern nach Bozen die größte Stadt Südtirols. Ihr mildes Klima und die niedrige Luftfeuchtigkeit machen sie zu einem beliebten *Luftkurort*. Das historische Ortszentrum liegt geschützt in einem Talkessel zu Füßen des Küchelberges. Durch die Altstadt fließt die *Passer*, die wenig südlich in die Etsch (Adige) mündet. Entlang der *Passer* lädt Merans bekannte Promenade, an der Palmen und Edelkastanien für südliches Flair sorgen, zu einem Bummel ein. Der Frühling verwandelt die ganze Stadt in ein wahres Blütenmeer, das selbst die Hänge der umliegenden Berge mit leuchtenden Farben überzieht.

Das ganze Jahr über erschließt eine Großkabinenbahn von Meran aus das

Stolz thront Schloss Tirol über dem Tal, in dem sich der Luftkurort Meran ausbreitet



nahe Wander- und Skigebiet der *Sarn-taler Alpen*. Auch die blumenreiche Hoch-ebene *Hafling*, die der bekannten gut-mütigen und robusten Pferderasse ihren Namen gab, ist auf der Straße über den Ortsteil Obermais gut zu erreichen.

Geschichte Bereits in römischer Zeit sicherte das *Castrum Maiense* die Wege durch Passeier- und Etschtal. Eine Sied-lung namens **Mairania** wurde 857 erst-mals urkundlich erwähnt. Sie ging 1288 an *Graf Meinhard II.* von Tirol über, der die Zenoburg auf steilem Felsen am Osthang des heutigen *Küchelberges* zur **Residenz** ausbauen ließ. Schon 1317 erhielt der Ort zu ihren Füßen Stadtrecht, Adlige und Kaufleute bauten in Meran prächtige Landsitze und stattliche Laubenhäuser. 1420 wurde Innsbruck Hauptstadt Tirols, und ebenfalls im 15. Jh. stieg Bozen zum führenden Handelszentrum der Region auf. Meran verlor an Bedeutung und er-wachte erst wieder aus seinem Dorn-röschenschlaf, als 1836 der Wiener Arzt Dr. Joseph Huber über die Heilkräfte des Meraner Klimas und der ringsum ange-bauten Trauben einen lobenden Artikel veröffentlichte. Schon 1838 machte der österreichische *Kaiser Ferdinand I.* die Probe aufs Exempel, und Merans Aufstieg

zum angesagten Luftkurort begann. 1870 kurten *Kaiserin Elisabeth*, genannt *Sisi*, und ihre Töchter an der Passer, 50 Jahre später schrieb *Franz Kafka* hier seine ›Briefe an Milena. 1914 wurden bereits 1,2 Mio. Übernachtungen in Meran gezählt. Auch heute erfreut sich die Stadt größter Beliebtheit.

Besichtigung Merans gut erhaltene mittelalterliche **Altstadt** liegt kompakt zwischen Passer und Küchelberg. An dessen Fuß weitet sich der baumbestän-dene *Pfarrplatz*. In seinem Norden erhebt sich das Wahrzeichen Merans: der 83 m hohe, von einem achteckigen Oberbau und einer Barockspitze (1617) bekrönte *Turm* von **St. Nikolaus** (Tel. 0473 23 0174, www.stadtpfarre-meran.it). Die gotische Kirche selbst wurde im 14./15. Jh. erbaut. Durch zwei reich profilierte Portale be-tritt man ihren hohen, netzrippenüber-wölbten dreischiffigen *Innenraum*. Die hohen Fenster im Langhaus zeigen Glas-malereien (um 1500) mit Szenen aus dem Neuen Testament.

Neben St. Nikolaus steht die zweige-schossige **Barbarakapelle**, ein sehr schö-nen achteckiger Zentralbau von 1422–40. Zwischen ihr und dem Chor von St. Niko-laus führt die schmale Steintreppe des





Die Altstadtgassen Merans mit ihren reizvollen Laubengängen laden zum Flanieren ein

Tiroler Steigs den Berghang hinauf zum 4 km langen *Tappeinerweg*, einem der beliebtesten Wanderpfade im Stadtgebiet.

Im Anschluss an die Barbarakapelle beherbergt das um 1675 erbaute Barockschloss Palais Mamming das **Stadtmuseum** (Pfarrplatz 6, Tel. 0473 270038, Ostern–6. Jan. Di–Sa 10.30–17, So/Fei 10.30–13 Uhr). Eine Dauerausstellung widmet sich den Aspekten der Meraner und Tiroler Geschichte.

Vom Pfarrplatz aus verläuft die beliebte Laubengasse, Via Portici, leicht abfallend nach Westen. Hier prägen Arkadengänge, *Lauben*, die Erdgeschosse der repräsentativen Bürgerhäuser, die Meraner Kaufleute ab 1258 errichten ließen. Der Passer zugewandt befinden sich die *Wasserlauben*, gegenüber die *Berglauben*. Hinter den mit Erkern geschmückten Fassaden verbergen sich idyllische Innenhöfe. Im *Haus der Sparkasse* lädt das Museum **kunstMeran** (Lauben 163, Tel. 0473 212643, www.kunstmeranoarte.com, Di–So 10–18 Uhr) mit Wechsellausstellungen zum Besuch ein. Westlich der Lauben widmet sich das **Frauenmuseum Evelyn Ortner** (Meinhardtstr. 2, Tel. 0473 231216, www.museia.it,

Mo–Fr 10–17, Sa 10–12.30 Uhr) dem Frauenbild der vergangenen 200 Jahre.

Über die Galileistraße gelangt man nordwärts zur Talstation des Sessellifts. Gleich gegenüber versteckt sich die **Landesfürstliche Burg** (Tel. (mobil) 329018 6390, Ostern–6. Jan. Di–Sa 10.30–17, So/Fei 10.30–13 Uhr), auch Castello Principesco genannt, hinter Bäumen. Sie wurde um 1470/80 als Stadtresidenz für den Habsburger Erzherzog Sigismund errichtet, 1876 restauriert und mit Möbeln und Bildern im Stil des 16. Jh. eingerichtet. Heute bilden die Gemächer den passenden Rahmen für die Historische Musikinstrumentensammlung der Stadt und für eine Ausstellung alter Waffen.

Der Aufstieg zum Kurort seit Mitte des 19. Jh. bescherte Meran einige herausragende Baudenkmäler wie das **Stadtheater Teatro Puccini** (Karten: Tel. 0473 496030, www.kurhaus.it) am Theaterplatz, eine der wenigen erhaltenen Jugendstilbühnen Europas. Es entstand 1899/1900 nach Plänen des Architekten *Martin Dülfer*. Auch das **Neue Kurhaus** (www.kurhaus.it) an der Passerpromenade ist dem Jugendstil verpflichtet.

Am südlichen Ufer der Passer befindet sich das moderne Kur- und Wellnessen-



Üppige Pflanzenpracht – die Botanischen Gärten zu Füßen von Schloss Trauttmansdorff

trum **Therme Meran** (Tel. 0473252000, www.termemerano.it, tgl. 9–22 Uhr). Der von *Matteo Thun* konzipierte Kubus aus Glas, Stahl, Stein ist umgeben von einer Parkanlage. Auf derselben Flussseite, jenseits der Postbrücke, steht die 1425–83 errichtete **Spitalkirche zum Heiligen Geist**. Die dreischiffige Hallenkirche mit Chorumgang und reich geschmücktem Westportal ist einer der harmonischsten gotischen Sakralbauten Südtirols. Im Inneren kann man Teile eines Hochaltars von *Jörg Lederer* (1470–1550) bewundern.

Schloss Trauttmansdorff

Etwa 3 km südöstlich der Stadt ließ Graf Joseph von Trauttmansdorff ab 1846 das Schloss im Stil neogotischer Burgen über den mittelalterlichen Resten eines Vorgängerbaus errichten. Zweimal logierte Kaiserin Sisi in der Grafenresidenz. Heute dokumentiert hier das multimediale **Touriseum** (www.touriseum.it, Tel. 0473 255655, Ostern–Mitte Okt. tgl. 9–19, Juni–Aug. Fr bis 23, Mitte–Ende Okt. 9–18, Anf.–Mitte Nov. 9–17 Uhr) die Geschichte des Tourismus im Meranerland von Sisis Besuchen bis heute. Zu Füßen des Schlosses erstrecken sich die üppigen **Botanischen Gärten** (St.-Valentin-Str. 51a, Tel. 0473 25

5600, www.trauttmansdorff.it, Ostern–Mitte Okt. tgl. 9–19, Juni–Aug. Fr bis 23, Mitte–Ende Okt. 9–18, Anf.–Mitte Nov. 9–17 Uhr). Die Anlage mit ihren Weinbergen, den Terrassen-, Wasser-, Sonnen- und Waldgärten setzt die alpine und mediterrane Pflanzenwelt auf 12 ha in all ihrer Vielfalt und Farbenpracht in Szene.

Schloss Tirol

Oberhalb der Gemeinde *Dorf Tirol*, welche 4 km nordwestlich von Meran liegt, erhebt sich das stattliche **Schloss Tirol** (Tel. 0473220221, www.schlosstirol.it, Mitte März–Mitte Dez. Di–So 10–17, im Aug. bis 18 Uhr), das dem Land einst seinen Namen gab. Die Vinschger Grafen von Tirol hatten den Gebäudekomplex um das Jahr 1140 im romanischen Stil erbauen lassen. Heute ist in den Räumlichkeiten das *Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte* mit seinen historischen und volkskundlichen Exponaten beheimatet.

i Praktische Hinweise

Information

Kurverwaltung Meran, Freiheitsstr. 45, Meran, Tel. 0473 2720 00, www.meran.eu

Italien aktuell A bis Z

Vor Reiseantritt

ADAC Info-Service:

Tel. 08 00/5 10 11 12 (gebührenfrei, Mo–Sa 8–20 Uhr)

Unter dieser Telefonnummer oder bei den ADAC Geschäftsstellen können ADAC Mitglieder kostenlos Informations- und Kartenmaterial anfordern.

ADAC im Internet:

www.adac.de

www.adac.de/reisefuehrer

In der Reihe der **ADAC Reiseführer** sind Bände zu zahlreichen Zielen in Italien erschienen, darunter Florenz, Gardasee, Golf von Neapel, Piemont/Lombardei, Rom, Sardinien, Sizilien, Südtirol, Toskana und Venedig.

ADAC Mitfahrclub, www.adac-mitfahrclub.de. Kostenlose Vermittlung von Fahrtangeboten und Mitfahrgelegenheiten, als mobile Anwendung für alle Handys mit Browser und als App.

ENIT – Agenzia Nazionale del Turismo
www.italia.it, www.enit.it

Aktuelle Prospekte können bei der ENIT, dem Italienischen Tourismusbüro, bestellt werden.

Deutschland/Schweiz

Barckhausstr. 10, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069/23 74 34, frankfurt@enit.it

Österreich

Mariahilfer Straße 1b/Mezzanin – Top XVI, 1060 Wien, Tel. 01/505 16 39, vienna@enit.it

Allgemeine Informationen

Reisedokumente

Erforderlich ist ein Reisepass oder Personalausweis, für Kinder bis zum 12. Lebensjahr ein Kinderreisepass.

Kfz-Papiere

Neben Führerschein und Zulassungsbescheinigung Teil 1 empfiehlt sich die Mitnahme der Internationalen Grünen Versicherungskarte.

Krankenversicherung

Die Europäische Krankenversicherungskarte ist in die gesetzliche Versicherungskarte integriert und wird in ganz EU-Europa anerkannt. Zusätzlich empfiehlt sich der Abschluss einer Reisekranken- und Rückholversicherung.

Hund und Katze

Bei Reisen innerhalb der EU ist ein gültiger, vom Tierarzt ausgestellter EU-Heimtierausweis mit Tollwutschutzimpfung vorgeschrieben, ebenso die Kennzeichnung durch Mikrochip.

Zollbestimmungen

Zwischen **EU-Ländern** ist der persönliche Reisebedarf abgabenfrei. Richtmen-

gen für den Privatverbrauch: 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Tabak, 10 l Spirituosen, 10 l alkoholhaltige Süßgetränke (Alkopops), 20 l andere alkoholische Getränke bis 22 % Vol., 60 l Schaumwein, 110 l Bier, 10 kg Kaffee. Infos: www.zoll.de bzw. www.bmf.gv.at/zoll

Bei Einreise in die **Schweiz** bleiben Waren im Gesamtwert von unter 300 CHF zollfrei (inkl. Alkohol und Tabak). Zusätzlich müssen Freimengen beachtet werden: Steuerfrei bleiben 250 Zigaretten/Zigarren oder 250 g andere Tabakfabrikate, 5 l alkoholische Getränke bis 18 % Vol. und 1 l alkoholische Getränke über 18 % Vol. Beschränkt ist außerdem die Mitnahme von Lebensmitteln. Infos: www.ezv.admin.ch

Geld

Die gängigen Kreditkarten werden in Banken, Hotels sowie den meisten Restaurants und Geschäften akzeptiert. In ganz Italien gibt es Geldautomaten.

Tourismusämter im Land

Detaillierte Informationen über das jeweilige Reiseziel erteilen die örtlichen Tourismusbüros (vgl. *Praktische Hinweise* im Haupttext), die in der Regel Mo–Sa 9–12.30 und 15–19.30 Uhr geöffnet haben.

Diplomatische Vertretungen

Deutsche Botschaft, Via San Martino della Battaglia 4, Rom, Tel. 06 49 21 31, www.rom.diplo.de

Österreichische Botschaft, Via Pergolesi 3, Rom, Tel. 068 44 01 41, www.aussenministerium.at/rom

Schweizer Botschaft, Via Barnaba Oriani 61, Rom, Tel. 06 80 95 71, www.eda.admin.ch/roma

Besondere Verkehrsbestimmungen

Tempolimits (in km/h): Für Pkw, Motorräder und Wohnmobile gilt innerorts 50, außerorts 90, auf Schnellstraßen 110 und auf Autobahnen 130 (bei Regen 110). Für Wohnmobile über 3,5 t gilt außerorts und auf Schnellstraßen 80, auf Autobahnen 100, für Pkw mit Anhänger außerorts und auf Schnellstraßen 70, auf Autobahnen 80.

Auf allen Straßen außerhalb von Stadtzentren und Orten muss auch tagsüber mit *Abblendlicht* gefahren werden. Motorräder müssen grundsätzlich mit *Abblendlicht* fahren. Es besteht *Anschnallpflicht* und für Lenker und Mitfahrer von Zweiradfahrzeugen *Sturzhelmpflicht*. Kinder unter 12 Jahren müssen auf dem Rücksitz reisen. Das *Telefonieren* während

der Fahrt ist nur mit Freisprechanlage erlaubt. Das *Nationalitätenkennzeichen* ist Pflicht, es sei denn, das Fahrzeug besitzt ein EU-Kennzeichen.

Die *Promillegrenze* liegt bei 0,5.

Jede Person, die im Falle einer Panne oder eines Unfalls auf offener Straße den Wagen verlässt, muss eine reflektierende *Warnweste* tragen.

Viele italienische Altstädte sind ausgewiesen als ZTL (*zone a traffico limitato*), d.h. als verkehrsberuhigte Zonen, in denen nur Anwohnerverkehr oder die Zufahrt zum Hotel gestattet ist.

Jede *Ladung*, die hinten überragt (Surfbretter, Fahrradständer...), muss mit einer rot-weißen reflektierenden Warntafel (50x50 cm, ggf. mit Rückstrahlern) versehen sein. Keine Ladung darf über die Vorderkante des Fahrzeugs hinausragen.

Öffentliche *Parkplätze* sind durch weiße oder blaue Markierungen gekennzeichnet. Blau bedeutet gebührenpflichtig.

Parkverstöße und Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mit besonders hohen *Geldbußen* geahndet.

Bei *Unfällen* mit Sachschäden ist es dringend erforderlich, Versicherung und Versicherungsnummer des Unfallgegners zu notieren. Bei Unfällen mit Personenschäden muss unverzüglich die Polizei verständigt werden.

Service und Notruf

Notruf

Tel. 112 (EU-weit, auch mobil): Polizei, Unfallrettung, Feuerwehr)

ADAC Pannenhilfe Deutschland

Tel. 01 80/222 22 22 (dt. Festnetz 6 ct/Anruf; dt. Mobilfunknetz max. 42 ct/Min.)/Mobil-Kurzwahl: 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ACI-Pannendienst (Soccorso Stradale)

80 31 16 (gebührenfrei für ital. Anschlüsse), 800 11 68 00 (gebührenfrei aus dem dt. Mobilfunknetz).

ADAC Notruf aus dem Ausland

Tel. +49/89/22 22 22 (24 Std.)

ADAC Ambulanzdienst München

Tel. +49/89/76 76 76 (24 Std.)

ÖAMTC Schutzbrief-Nothilfe

Tel. +43/1/251 20 00, www.oeamtc.at

Einsatzzentrale TCS-ETI-Schutzbrief

Tel. +41/58/827 22 20, www.tcs.ch

Strom

Auch in Italien beträgt die Netzspannung 230 Volt. Deutsche Stecker passen nicht in alle italienischen Steckdosen. Es empfiehlt sich daher die Mitnahme eines Stromstecker-Adapters.

Anreise

Auto

Die wichtigsten Routen aus Deutschland führen durch Österreich (Brennerautobahn, Felbertauerntunnel, Plöckenpass) und durch die Schweiz (Splügenpass, St.-Gotthard-Tunnel, Simplonpass).

Die Autobahnen in Österreich und in der Schweiz sind *mautpflichtig*. Vignetten gibt es beim ADAC oder an den Grenzstationen, außerdem gibt es Videomaut für Österreich (www.asfinag.at). Die Autobahngebühren in Italien werden nach Fahrzeugklasse und zurückgelegter Strecke berechnet. Die Maut wird bei der Autobahnabfahrt in Euro bezahlt.